



Jeder zusätzliche Masttag in der Kälbermast kostet Geld

Fleisch / Am sehr gut besuchten Kurs «Erfolg in der Kälbermast» in Seedorf diskutierten Spezialisten über verschiedene Erfolgsfaktoren.

SEEDORF ■ Am Kurs zeigte sich, dass alle Fütterungs- und Haltungsempfehlungen eigentlich nur einem Ziel dienen: Das Mastkalb so schnell als möglich zur Schlachtreife zu bringen, denn jeder zusätzliche Masttag kostet schnell über 11 Franken.

Im ersten Referat zeigte Anita Reichmuth von der Multiforsa AG, Auw, welche Fütterungsgrundsätze in der Kälbermast zu beachten sind. Grundsätzlich erfolgt die Energie- und Eiweissversorgung der Mastkälber vor allem über den Labmagen. Weil dessen Volumen aber auf etwa 8 Liter beschränkt ist, genügt die Konzentration der Kuhmilch ab etwa 120 Kilo nicht mehr, um den Nährstoffbedarf der schnellwachsenden Kälber zu decken. In dieser Phase lohnt es sich, die Konzentration der Kuhmilch mit Milchpulver zu erhöhen.

Jeder zusätzliche Masttag geht ins Geld

Anita Reichmuth gab die Empfehlung ab, den Trockensubstanzverzehr der Mastkälber unbedingt mit einem Futterplan zu überprüfen. Dadurch wird kein wertvolles Wachstumspotenzial verschenkt und sich anbahnende Krankheiten werden rechtzeitig erkannt.

Daniel Staubli, ebenfalls von der Multiforsa AG, beleuchtete in seinem Referat verschiedene Einflussfaktoren auf die Wirtschaftlichkeit in der Kälbermast. Mit einer Sensitivitätsanalyse ermittelten die Kursteilnehmer den Einfluss des Tränkerpreises, des Schlachtpreises, der Taxation nach Fleischigkeit und Fettklasse, der Tiergesundheit, der Rasse und noch weiterer Fakto-

ren auf die Wirtschaftlichkeit in der Kälbermast. Dabei zeigte sich, dass die Rassenwahl in der Kälbermast keinen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit hat. Der höhere Schlachterlös und die bessere Futtermittelverwertung der Fleischrassen werden meistens durch den höheren Tränkerpreis wieder aufgehoben. Den grössten Einfluss auf den Erfolg in der Kälbermast hat die

Tiergesundheit. Modellrechnungen zeigen, dass ein zusätzlicher Masttag 11 bis 12 Franken kostet. Pro Durchfalltag muss mit einer um rund eine Woche längeren Mast gerechnet werden. So kostet ein Durchfall schnell über 80 Franken pro Mastkalb – dies ohne Behandlungskosten, zusätzliche Arbeit und Ärger.

Zusammenfassend erklärte Daniel Staubli, dass die Wirt-

schaftlichkeit in der Kälbermast vor allem von der Anzahl Masttagen und vom Gewicht bei der Schlachtung abhängt. Diese Punkte würden hauptsächlich von einer guten Tiergesundheit, einer bedarfsgerechten Fütterung und von der Rasse beeinflusst. Als Grundsatz gelte, dass die Mastdauer ab 65 Kilo nicht länger als 120 Tage dauern sollte.

Durchfallerkrankungen als Hauptproblem

Tierarzt Thomas Stadler bezeichnete als wichtigste Krankheit in der Kälbermast die Durchfallerkrankungen. Je präzisere Angaben der Tierhalter zu Körpertemperatur, Kotkonsistenz, Saugflust und Austrocknungsgrad der Tiere machen kann, desto schneller und genauer erfolgt die Therapie durch den Tierarzt. Gemäss Thomas Stadler muss aber das Ziel sein, dass die Mastkälber durch vorbeugende Massnahmen gar nicht erst krank werden. Im Speziellen erwähnte er dabei die Stärkung der Abwehrkraft des Kalbes, die Verbesserung der Umwelt der Kälber sowie die Verminderung der Präsenz von ansteckenden, Durchfall auslösenden Keimen. Weiter zeigte Thomas Stadler, mit welchen

Haltungsmassnahmen die Tiergesundheit in der Kälbermast wirkungsvoll verbessert werden könnte. Seine wichtigsten Botschaften: konsequente Einstalluntersuchung, gutes Stallklima bezüglich Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Schadgasen, eine bedarfsgerechte und ausgewogene Fütterung sowie die frühe und schnelle Reaktion des Tierhalters bei Gesundheitsproblemen.

Gründung Arbeitskreis Kälbermast

Der landwirtschaftliche Beratungsdienst Uri plant den Aufbau eines Arbeitskreises für Kälbermäster. Ziel dieser praxisorientierten Weiterbildungs- und Beratungsmethode ist eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit im Betriebszweig Kälbermast. Aus diesem Grund findet am Mittwoch, 2. März, um 13.30 Uhr am LBBZ Seedorf ein Infonachmittag zum Beratungsmodell «Arbeitskreis Kälbermast» statt. Alle Interessierten, auch ausserkantonale, sind zu dieser Infoveranstaltung eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Damian Gisler,
Bauernschule Seedorf



Gesunde Kälber: Sie sind der wichtigste Erfolgsfaktor in der Kälbermast.

(Bild zvg)